**Wiederholung: 14 Fragen – 14 Antworten**

**Grundfragen volkswirtschaftlichen Handelns**

1. Die Sparquote ist von 2012 bis 2019 leicht gesunken. Im Jahre 2020 ist sie stark gestiegen.
2. **Erklären Sie** bitte den Begriff „**Sparquote**“.
3. **Nennen Sie** je **ein Argument**, das **FÜR** bzw. **GEGEN** eine **hohe Sparquote** spricht!
4. **Erläutern** Sie das **Gesetz des abnehmenden Ertrags**? **Führen** Sie bitte ein **konkretes** **Beispiel an!**

**Grundlagen des Geldes**

1. (a) **Erläutern** Sie bitte den **Geldschöpfungsprozess im Bankensystem** anhand des

nachfolgenden **Rechenbeispiels:**

Ein Bankkunde legt bei der Raiffeisen Bank eine Einlage in Höhe von EUR 110.000 ein. Unterstellt wird, dass alle Banken eine Reserve (Barreserve und Mindestreserve) in Höhe von 10 % ihrer Einlagen halten.

Der Kredit wird von einem anderen Bankkunden in voller Höhe in Anspruch genommen. 20 % des Betrages hebt der Kunde in bar ab, den Rest zahlt er auf ein Konto bei der ERSTE Bank ein. Bei der ERSTE Bank wiederholt sich der gleiche Vorgang wie bei der Raiffeisen Bank.

**Um welchen Betrag** hat sich die **Geldmenge** (einschließlich der Bewegungen bei

der ERSTE Bank!) **konkret erhöht**?

(b) **Erläutern Sie**, durch welche zwei **Faktoren** die **Buchgeldschöpfung** der

Geschäftsbanken begrenzt wird.

**Inflation und Deflation**

1. Die Auswirkungen der Inflation sind sehr vielschichtig und die Geldentwertung wird meist nur mit negativen Folgen verbunden. Dabei wird häufig vergessen, dass es auch Personengruppen gibt, die von der Inflation profitieren.

**Nennen** Sie **drei Personengruppen**, die von **inflationären Entwicklungen profitieren** und **begründen** Sie in kurz gefasster Form, **warum** das so ist.

1. Welche **Inflationsursachen** bzw. **-gefahren** werden in den folgenden **historischen** Schilderungen bzw. Situationen angesprochen? **Begründen** Sie Ihre Antwort bitte stichwortartig!
2. „Essen gehen wird deutlich teurer. Die Gründe dafür: Ernteausfälle in den USA und Europa sowie Lohnerhöhungen.“ (Die Presse, 25.10.2012)

Ursache: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Begründung:

1. **Der Boom am Wohnungsmarkt geht in die Endphase:**

„Kaum ein Bereich der Wirtschaft polarisiert derzeit so stark wie Immobilien. Viele

Menschen wurden in den Lockdowns und im Home-Office mit ihrer Wohnsituation konfrontiert und haben beschlossen, sich nach größeren Wohnungen oder Einfamilienhäusern im Grünen umzusehen. Andere wissen wegen der niedrigen Zinsen nicht, wohin mit ihrem Ersparten und investieren in Vorsorgewohnungen.“

(Die Presse, 17.9.2021)

Ursache: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Begründung:.

1. **Euro steigt nach US-Inflationszahlen**

Der Kurs des Euro ist am Dienstag nach höheren US-Inflationszahlen gestiegen. Am Nachmittag kostete die europäische Gemeinschaftswährung 1,1930 US-Dollar. Am Mittag hatte sie noch unter 1,19 Dollar notiert. [ …] Dies wird aber auf die Exportüberschüsse der Eurozone gegenüber den USA – nach Meinung von Experten – keine nachhaltigen Auswirkungen haben.“ (Handelsblatt, 13.4.2021)

Ursache: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Begründung:

**Europäische Währungsunion**

**(6)** **Kreuzen Sie** an, ob die jeweiligen Aussagen hinsichtlich der EZB richtig oder falsch sind und **stellen** Sie die **falschen Aussagen richtig.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aussage** | **Richtig** | **Falsch** | **Richtigstellungen** |
| Die ständigen Fazilitäten stellen das wichtigste geldpolitische Instrument der EZB dar. |  |  |  |
| Der Leitzinssatz gibt an, zu welchem Preis sich Geschäftsbanken Geld bei der EZB leihen können. |  |  |  |
| Im Mittelpunkt der monetären Analyse steht die Beurteilung der realwirtschaftlichen Ent-wicklungen auf den Märkten. |  |  |  |
| In quantitativer Hinsicht definiert die EZB Preisstabilität mit einem Anstieg des HVPI unter oder nahe von 1,5 Prozent. |  |  |  |
| Das Direktorium der EZB ist das wichtigste Beschlussfassungs-  organ und legt die Geldpolitik fest. |  |  |  |

**(7)**  **Kreuzen** Sie an, wie sich die jeweiligen **Einflussgrößen** beim **Einsatz** eines

**QE-Programms verändern** bzw. **verändern sollten**.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Änderung der Geldmenge durch Qantitative Easing der EZB** | | |
|  | steigt | sinkt |
| Geldmenge |  |  |
| Kreditvergabevolumen der Banken |  |  |
| Kurs von Anleihen |  |  |
| Langfristiges Zinsniveau |  |  |
| Rendite für Anleihen |  |  |
| Kreditnachfrage durch Nichtbanken |  |  |
| Außenwert des Euro |  |  |
| Preisniveau der Euroländer |  |  |
| Investitions- und Konsumgüternachfrage |  |  |
| Exporte der Euroländer |  |  |

**Wohlstand – Entstehung, Verteilung und Verwendung**

**(8)** Österreich liegt mit einem **Gini-Koeffizienten** von **0,3 im Jahre 2020** im internationalen und europäischen Vergleich sehr gut.

**Beschreiben** Sie stichwortartig, worüber der **Gini-Koeffizient** eigentlich **Auskunft gibt**.

1. Erläutern Sie konkret an den Komponenten **„Umweltprobleme“** und **„Qualität/Quantität“,** **warum** das **BIP** nur eine **bedingte Aussagekraft** über den **Wohlstand** hat.
2. Kreuzen Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind, und korrigieren Sie die falschen Aussagen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aussagen** | **richtig** | **falsch** | **Korrektur** |
| Der Beitrag eines Unternehmens zur Wohlstandsvermehrung eines Landes zeigt sich in der Höhe des jeweiligen Gewinns. |  |  |  |
| Die Vorleistungen werden bei der Erfassung der Wertschöpfung eines Landes nicht berücksichtigt. |  |  |  |
| Ein Österreicher, der in der Schweiz lebt und arbeitet, trägt zum österreichischen BIP bei. |  |  |  |
| Für die tägliche Wirtschaftspraxis interessant ist vor allem die nominelle BIP-Berechnung. |  |  |  |
| Das BIP pro Kopf gibt nur sehr eingeschränkt Auskunft über die tatsächliche wirtschaftliche Lage eines Landes. |  |  |  |

**Preisbildung auf den Märkten**

**(11)** Man muss festhalten, dass das Angebot-Nachfrage-Modell auf einer Reihe von

Annahmen aufbaut, die aber in der Wirtschaftspraxis häufig nicht gegeben sind.

**Nennen** Sie **zwei** dieser **Annahmen** und **erläutern** Sie, wie diese Situationen in der

Wirklichkeit sind.

**Beschäftigung und Arbeit**

**(12)** Die Arbeitslosenquote in Österreich lässt sich auf verschiedene Weise ermitteln. Je nach Methode schwanken die Ergebnisse.

Verdeutlichen Sie anhand von **zwei Unterschieden** der beiden Methoden, warum die **nationale Quote (AMS) immer höher** ausfällt als jene der **EU**!

**(13)** Die **Auswirkungen** der **Arbeitslosigkeit** stellen auch den Staat vor massive Probleme

und Kosten. In diesem Zusammenhang werden **direkte** und **indirekte** **Kosten** der Arbeitslosigkeit unterschieden. **Erläutern** Sie bitte diese beiden **Begriffe** und **nennen** Sie auch jeweils **zwei** praktische **Beispiele**.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kostenart** | **Begriffsklärung** | **Beispiele** |
| **Direkte Kosten** |  |  |
| **Indirekte Kosten** |  |  |

**(14)** Beschäftigungspolitik ist nach Meinung der Klassiker nicht nur überflüssig, sondern vor

vor allem schädlich. Nicht die fehlende Nachfrage ist an der Krise schuld, sondern das

fehlende Angebot.

**Nennen** Sie mindestens **vier konkrete Maßnahmen** der **angebotsorientierten**

**Beschäftigungspolitik.**